



# Telegraph

1. Ausgabe

Pfadfindergruppe Linz 2

Samstag, 15. August 2015

## Willkommen am



Das Telegraph Team begrüßt alle am Gruppenlager  
und freut sich auf eine tolle gemeinsame Woche.

## Tagesprogramm

**Aufbau:** Schlafplätze beziehen, Zelte aufstellen, Kochstellen bauen.

**Eröffnung:** Zuerst sind die Stufeneröffnungen und im Anschluss die Gemeinsame.

### Tips für den Aufbau

Am Lageranfang steht nach der Anreise natürlich wie immer mal der Aufbau. Doppelkegler aufstellen, Kochstellen bauen, ...  
Kennt ihr die ganzen Knoten noch die ihr dafür braucht?

Falls nicht, fragt eure Leiter, die sollten alle wissen..

Vergesst auch nicht die Zelte gut abzuspannen. Aber Achtung, nicht über die Schnüre stolpern.

Sammelt genug Holz solange es noch trocken ist.

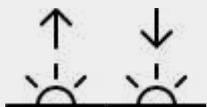
Aufgepasst beim Hacken: Immer drauf achten dass niemand um euch steht und ihr feste Schuhe an habt!

Wir freuen uns schon auf das erste selbst gekochte Essen ;)

[Andrej]



21°-29°C, stark bewölkt aber trocken.



Sonnenaufgang: 05:56 Uhr  
Sonnenuntergang: 20:23 Uhr

Am Sonntag, 16.08 am Abend gibt es die Spiri Einheit :

„Du bist einmalig,“!

Uhrzeit: 20:30 Uhr

### Zamfunken

Ihr habt etwas mitzuteilen? Witzige Sprüche? Glückwünsche? Ihr sucht etwas?

Teilt es hier mit!

Einfach eine Nachricht in die Funkkiste werfen, und am nächsten morgen im Telegraph lesen.

### Rätsellecke

Es braucht für sich die klare Luft,  
 doch andren lässt's das Atmen nicht.  
 Stechend beißend ist sein Duft,  
 doch spendet's seit Äonen\* Licht.

Vorn wie eine Gabel,  
 In der Mitte wie ein Fass,  
 hinten wie ein Besen:  
 Was ist das?

Liegst du im Ersten ausgestreckt,  
 die Zweiten oft zur Plage werden.  
 Die Ganzen sind dort gut versteckt  
 und auch recht liebe Musikanten.

Die Lösungen gibt es immer  
 in der nächsten Ausgabe!

5	3			7				
6			1	9	5			
	9	8					6	
8				6				3
4			8		3			1
7				2				6
	6					2	8	
			4	1	9			5
				8			7	9

\*Langer Zeitraum; Ewigkeit



# Lagersong

[Original: Reality von Lost Frequences (C, e, a, F)]

Sommerlagerhit, das ist unser Beat  
wir alle gemeinsam singen unser Lied  
alle kommen zam, alle packen's an  
Sommer, Sonne, Ferien sind jetzt endlich dran

Freunde wieder seh'n, füreinander stehn,  
mit Wanderschuach und Kompass, miteinander geh'n  
ist der Weg auch weit, es is unsre Zeit  
Abenteuer warten, wir sind längst bereit

Super motiviert und gut instruiert  
Kochen, Putzen, Hacken – multitalentiert  
wir sind informiert, den Teich schon ausprobiert  
wir freuen uns auf alles, was jetzt noch passiert

Sommerlagerhit, das ist unser Beat  
wir alle gemeinsam singen unser Lied  
alle kommen zam, alle packen's an  
Sommer, Sonne, Ferien sind jetzt endlich dran





# Telegraph

2. Ausgabe

Pfadfindergruppe Linz 2

Sonntag, 16. August 2015

## Eine turbulente Anreise

Trotz der frühen Morgenstunde am Feiertag waren alle pünktlich um halb 9 am abgemachten Treffpunkt. Manche sogar überpünktlich. Viel Aufregung und Vorfreude lag in der Luft, da war es nicht verwunderlich, dass so manche Eltern nervöser waren als die Kinder. Nach einer letzten herzlichen Verabschiedung ging es dann endlich los Richtung Sommerlager!



Trotz der Zugverspätung erwischten wir unseren Anschlussbus noch, da Valentin und Felix den Busfahrer gekonnt in ein Gespräch verwickelten. Dieser wollte wohl unbedingt unterhalten werden, denn nach einem weiteren Plausch mit Sabrina legte er sogar einen Umweg ein, um uns am Lagerplatz aussteigen zu lassen.

## Aufbau mit voller Kraft!

Was stellt man sich unter dem Lageraufbau vor?



Anstrengung, Schweiß und Dreck. All das gab es, und es war trotzdem ein großer Spaß. Viele Herausforderungen warteten auf uns, aber wir gaben nicht auf. Sehr schnell standen die Zelte, und somit bereits das Wichtigste. Nach einem schmackhaften

Mittagessen (Großen Dank an die Küche!) gab es noch eine kurze Abkühlung im Lagerteich. Danach kam der schwere Teil des Aufbaus: Die Lagerbauten.



Der Lagerturm steht und schaut überragend aus, und die ersten Kochstellen ebenso. Auf diesen werden in den nächsten Tagen sicherlich noch viele leckere Mahlzeiten entstehen!



Mittagessen:  
Bei den WiWö gibt es Palatschinken, sonst Fleckerlspise.

Abendessen:  
Am Abend gibt es für alle leckere Schnitzel.

## Von Zeitreisen und Mönchen

Die WiWö bekamen eine Nachricht aus einer anderen Zeit. Um antworten zu können, bauten sie eine Zeitmaschine und brachen auf eine aufregende Zeitreise auf. Sie trafen einen Shaolinmönch, der ihnen von einer Friedensbotschaft erzählte, die sie verbreiten sollen.



## Tagesprogramm

**Tags:** Aufbau und Stufenprogramm

**Spiri:** Eine gemeinsame Spiri-Einheit mit dem Motto „Du bist einmalig!“



## Eröffnung mit unerwarteten Gästen

Zu später Stunde trafen sich alle noch zu einer gemeinsamen Eröffnung beim Lagerturm.

Nachdem das Lagerlied erklang tauchten zwei Gestalten auf: Die Frau Mary Pernecker und ein Detektiv den sie beauftragt hatte, Informationen über Ferry Pernecker zu sammeln. Dieser hatte diese zwar ausfindig gemacht, aber die Informationen sollten per Luftpost geliefert werden. Diese war aber noch nicht angekommen, deswegen sind nun alle Pfadis am Lager aufgerufen, nach bunten Luftballonen Ausschau zu halten! Die Rätsel, die sie enthalten, dürft ihr lösen.

## Linz 2 Geschichte: Aus einem Interview mit Ferry Pernecker (Gründer von Linz 2)

**Wie bist du dazu gekommen,  
Linz 2 zu gründen?**

Im Sommer 1945 hatte Franz Schückbauer, der Gründer der OÖ Pfadfinder 1921, viele Widerstände der amerikanischen Besatzungsmacht zu überwinden, bis er von Oberleutnant Brown die Erlaubnis erhielt, die Pfadfinder in Oberösterreich wieder zu gründen.

Nach meiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft überredete mich „Schücki“ im Herbst 1945, Pfadfinder zu werden.



21°C, leichter Regen, unbeständig



Sonnenaufgang: 05:57 Uhr  
Sonnenuntergang: 20:21 Uhr

\* Früher wurden Leiter nicht Leiter genannt sonder als Führer bezeichnet.

Ich selbst war nämlich ursprünglich kein Pfadfinder, sondern vor 1938 Landesführer\* des Jugendreichbundes, das war damals die katholische Jugendorganisation für 12-14 jährige Buben. Gleich am ersten Führerkurs\*, den Schückbauer im November 1945 abhielt, nahm ich teil.

Ich war sofort vom Pfadfindergedankengut fasziniert und gründete am 6. Dezember 1945 die Gruppe Linz 2, praktisch aber als Neuling, denn mein Pfadfinderversprechen legte ich erst im Frühjahr 1946 ab. Meine ersten drei Buben schickte Kooperator Wiesbauer von der Familienpfarre, diese drei nahmen zur ersten Heimstunde wieder vier Buben mit, und im Frühjahr 1946 hatte Linz 2 bereits 3 Patrullen. Die ersten Führer\* waren persönliche Bekannte von mir.

[Ferry Pernecker]



Zämfunken

<p>Teigwaren heißen Teigwaren weil Teigwaren mal Teig waren.</p> <p>Überschüssiges heißes Wasser sofort einfrieren. warmes Wasser kann man immer gebrauchen.</p>	<p>Die neue Glühbirne leuchtet wesentlich heller, wenn man sie vorher aus der Verpackung nimmt!</p> <p>Wann'd Wurscht so dick wie's Brot is, is wurscht wie dick's Brot is.</p>	<p>Ein Kühlschrank verbraucht wesentlich weniger Strom wenn man den Stecker rauszieht!</p> <p>Spinat schmeckt wesentlich besser wenn man ihn kurz vor dem servieren gegen ein Schnitzel ersetzt.</p>
--	---	--

**Rätselcke**

Dort hängt es an der Wand,  
Das gibt mir jeden Morgen die Hand.

Solange ich bei meinem Herrn bleibe,  
helfe ich ihm nichts.  
Aber sobald er mich weggibt,  
da helfe ich ihm.

Was sieht aus wie eine Katze,  
miaut wie eine Katze,  
aber ist keine Katze?

Er geht durch alle Gassen,  
klopft an Türen und Fenster  
und wird doch von niemand gesehen.

Lösung zu den Gestrigen Rätseln:  
Feuer; Die Kuh;  
Gras + Mücken = Grasmücken

7			5					3
					2			4
	6			3	4			1
6	2	9						
3				8		6		
8	4	7					1	
4					3			
	5			2	6		8	
		3	7					6





# Telegraph

3. Ausgabe

Pfadfindergruppe Linz 2

Montag, 17. August 2015



[Bild von Roland Raab]

## Tagesprogramm

Es herrscht Stufenprogramm.

Die GuSp sind nicht am Lagerplatz.

Die WiWö helfen Robin Hood weiter.

## Wir stellen vor:

Die Lagerplatz-Müllstation.

Von Links nach rechts:

Metall,  
Plastik,  
Restmüll

Bitte trennt euren Müll richtig.



## „Du bist einmalig!“

Unsere Spiri-Einheit begann rund um unseren Lagerturm mit unserem Lagersong.

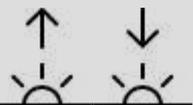
Den Kindern gingen ein paar Sternchen auf und gemeinsam lauschten sie in kleinen Grüppchen der gleichnamigen Geschichte von Max Lucado. Im anschließenden Gespräch tauschten sich die Kinder und Jugendlichen untereinander aus, auf wessen Meinung sie ganz besonders viel Wert legen und warum es schwer oder leicht sein kann, nicht auf die Meinung anderer zu achten.

Dann wurden noch viele Schwimmkerzen mit Dingen / Gedanken in unseren Teich gesetzt, damit unser Lager gemeinsam gelingen kann. Mit dem Lied „Auf uns“ beendeten wir diesen gemeinsamen Abend.

Wir gratulieren Cyprian herzlich zu seinem Versprechen und wünschen ihm noch viele spannende Momente in unserer Gruppe!



16°C, Regen



Sonnenaufgang: 06:00 Uhr  
Sonnenuntergang: 20:18 Uhr

## Linz 2 Geschichte:

### Die Gründung und die erste Heimstunde

Die Gründung der Gruppe Linz 2 erfolgte am Donnerstag, 6. Dezember 1945, durch Ferry Pernecker und drei Buben: Bernhard Atzwanger, Franz Brandl, Leo Pötzberger.

Sie trafen sich in der Humboldtstraße 3, wo die Amerikaner einen ebenerdig gelegenen Raum zur Verfügung gestellt hatten. Der Raum war völlig leer, auch keine Gelegenheit zum Sitzen vorhanden, so fand die Gründung in Form eines Spaziergangs auf den Hauptplatz statt.

Innerhalb der nächsten Woche gelang es Ferry Pernecker, einen ausgedienten Telegrafmasten zu ergattern, den er auf 30 cm lange Stücke absägte. So konnte die in der 1. Heimstunde erschienenen sieben Buben schon sitzen! Diese Sitzgelegenheiten wurden noch jahrelang verwendet. Unsere allererste Patrouille hatte den Namen Elefanten. Sie bestand allerdings nicht lange, im Frühjahr 1946 wurde sie mit den Löwen vereint.

[Quelle: 50 Jahre Festschrift]

## Ab nach Nottingham!

In der Früh stiegen wir wieder in unsere Zeitmaschine ein und reisten in das Mittelalter. Wir entdeckten Bodenzeichen und folgten ihnen.

An der Waldlichtung entdeckten wir dann zwei Gestalten. Es stellte sich heraus das es Robin und und Mary Ann sind. Robin Hood teilte uns mit das er nun Frieden mit seinem Erzfeind, dem Sheriff von Nottingham schließen möchte und dafür unsere Hilfe benötigt.



Wir bauten uns erst einmal Unterkünfte, sammelten Brombeeren und sangen Lieder. Morgen werden wir weiter versuchen Frieden zwischen Robin Hood und Nottingham zu stiften.



### Z&amfunken

Hilfe ich bin leer!

Wenn ihr eine Mitteilung, einen witzigen Spruch habt oder vielleicht einfach nur mal was los werden wollt einfach auf einen Zettel schreiben und in die Funkbox werfen.

Wenn ihr den Namen nicht dabei haben wollt, schreibt ihn einfach nicht hin, dann wird der Text anonym ver&oumlffentlicht.

### R&atselecke

Was will ein jeder werden,  
was will doch keiner sein?

Der es macht, der will es nicht;  
der es tr&agravegt, beh&agravelt es nicht;  
der es kauft, der braucht es nicht;  
der es hat, der wei&szlig es nicht.

Was ist nackter als nackt,  
so nackt, dass es knackt?

Ich kenn' ein warmes Haus,  
es hat drei T&uuml;ren f&uuml;r rein und raus.  
Geht man morgens rein ins Haus,  
schauen unten F&uuml;e raus.  
Abends geht man wieder raus.  
Sag mir doch, wie hei&szlig dies Haus?

L&ouml;sung zu den Gestrigen R&atseeln:  
Handtuch; Das Geld;  
Kater, Wind

4	8	5				3	1	
	2	9	1	3	4	5	8	
	7	3	9		5		4	6
2		7		5			9	
9	4	6		2	7		5	3
		8			9	7	6	2
	5				6	9	7	
8		1		7				5
			5			4	3	





# Telegraph

4. Ausgabe

Pfadfindergruppe Linz 2

Dienstag, 18. August 2015



## interview mit einem Zwerg

GuSp      Zwerge      fleißig  
marschieren; wenn sie nicht  
mehr können, auf allen Vieren.  
Traisinenfahren ist gesund, ab  
geht's in die Mine mit dem  
Hunt.

Wer das Arschleder richtig  
benutzt, dessen Po wird beim  
Arbeiten vor Dreck geschützt.

Zum Schlafen nach Odelboden  
ging es weiter, ja die Zwerge  
wandern heiter.

## Ahoi!

Alex und Birgit standen am Floß, das friedlich am Wasser trieb. Sie waren gerade dabei, die Kerzen, die am Vorabend ins Wasser gelegt worden waren, zu bergen. Kaum waren die beiden fertig, kam Rupert angerannt. Die zwei sprangen gerade noch rechtzeitig vom Floß, bevor Rupfi sich auf die schwimmende Insel stürzen konnte.

Die schaulustigen CaRo lachten. Rupert schoss ein paar mühsam eingesammelte Kerzen zu uns oder ins Wasser.



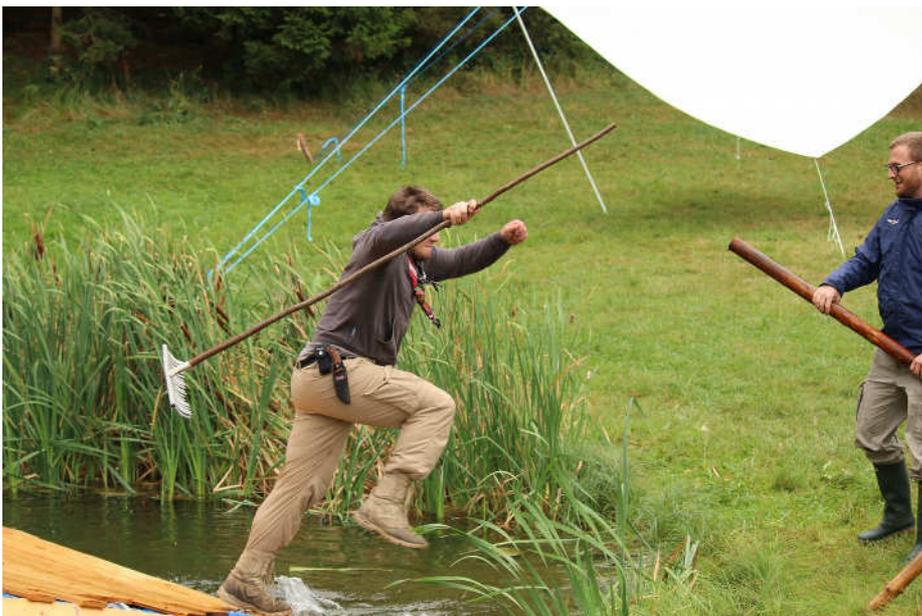
Kurzerhand bestieg Alex das Floß. Zeitgleich ging der Materialwart mit dem Ruder von Bord. Alex war nun ratlos und verzweifelt.

Rupfi schoss, nach ein paar Sekunden, dass Paddel nach Alex. Es landete im Wasser. Nun dauerte es nicht lange, da standen auch schon Rupfi und Philipp am Floß.

Nach ein paar Blödeleien sprang Rupfi wieder vom Floß. Alex folgte ihm. Phil wollte auch an Land, doch er hatte Bedenken wegen des Abstands. Schlussendlich sprang er aber doch und hüpfte direkt ins Wasser. Alle lachten.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann schubsen wir sie wieder auf's Floß!

[Lena]



## Eine widerspenstige Friedensverhandlung

Nachdem die WiWö am Sonntag Robin Hood versprochen, ihm beim Frieden schließen mit dem Sheriff von Nottingham zu helfen, mussten sie sich einen Plan einfallen lassen ihn zu überzeugen.

Sie kamen auf die grandiose Idee, sich als Wanderzirkus auszugeben und ihn mit einer Vorstellung fröhlich zu stimmen.

Am Vormittag haben sie ihre Nummern einstudiert und sie am Nachmittag für den Sheriff aufgeführt.

Dieser war aber noch nicht ganz zufrieden, und bat einen Teil der Kinder in seine Burg, um sich beim Kegeln zu beweisen. Die anderen bastelten Friedenslichter um ein gutes Zeichen zu setzen.

Robin hat am Ende mit seinem Pfeil und Bogen einen Friedensvertrag zum Sheriff geschickt, und er wurde von beiden unterschrieben.

[Andrej]





## Interview mit der WiWö-Küchenperle

Hallo Gerlinde! Was machst du gerade?

*Einen Schokoladen-Geburtstagskuchen für Elena.*

Wo wir schon bei Kuchen sind, was ist denn deine Lieblingspeise?

*Marillenknödel!*

Und wo hältst du dich während des Lagers am liebsten auf?

*Bei Sonne auf der Bank vor der Hütte.*

Wie viele Portionen bereitest du täglich zu?

*Etwa 100 Portionen pro Tag.*

Wie viele Gelsendübel hast du?

*Unzählbar!*

Wie schauen denn deine Arbeitszeiten auf dem Lager aus?

*Ich arbeite von halb 8 in der Früh bis 9 Uhr abends.*

Wie viele Wespen sind eigentlich in der Wespenfalle in der Küche?

*Mindestens 50 Stück.*

Als Mama von zwei CaEx-Leitern, machst du dir da noch Sorgen?

*Nein, gar keine mehr.*

Wir bedanken uns sehr für das Interview!

## Workshops

Morgen, Mittwoch habt ihr die Möglichkeit zwei spannende Workshops zu besuchen.  
Zur Auswahl stehen:

1. Löffel schnitzen  
Schnitze dir aus einem Stück Holz deinen ganz persönlichen Suppenlöffel.  
Du solltest schon Schnitzerfahrung haben.
2. Rakete bauen  
Mit wenig Material hoch fliegen.
3. Feueranzünder + Feuer  
Lerne mit welchen Materialien ihr schnell ein Feuer entzünden könnt.
4. Brettspiele anfertigen  
Damit dir bei der Nachtwache oder in der Mittagspause nicht langweilig wird.
5. Filzen  
Filz dir deine eigene Märchenfee und Farbkugeln.
6. Werkzeug  
Lerne deine Werkzeuge sauber und scharf zu halten. Messer schleifen und Werkzeugkunde.
7. Reifen – Parcours und Sportgaudi  
Zeig wie fit du bist bei diesem Lagersteuertevent.
8. Erdofen  
Weißt du schon wie man einen Erdofen baut?
9. Outdoorküche  
Wir brauchen zum Kochen keine Küche oder Kochstelle!
10. Knoten  
Teste deine Knotenkenntnisse und lerne neue!
11. Naturkosmetik  
Halte dir unter anderem die Gelsen mit deinem eigens zubereiteten Mittel vom Hals!
12. Taschenmesser anfertigen  
Bau dir dein eigenes Taschenmesser!

# Mittags in Lucka



## Linz 2 Geschichte

### Die erste Versprechensfeier

Die erste Versprechensfeier fand gemeinsam mit der Gruppe Linz 1 statt. Dazu wurde ein Wochenendlager im Park von Schloss Orth bei Eferding veranstaltet.

Beim abendlichen Lagerfeuer selbst ...kam der große Moment: Das Versprechen. Feierlich sprachen wir die Worte des Kolonnenführers nach. Er drückte uns die Hand, und dann waren wir Pfadfinder.

(Auszug aus dem Logbuch der Patrouille Schwalben)

### Damaliges Versprechen:

Ich verspreche bei meiner Ehre, dass ich mit der Gnade Gottes, mein bestes tun will, meine Pflichten gegenüber Gott, der Kirche, und dem Vaterland zu erfüllen, jederzeit und allen Menschen zu helfen, und dem Pfadfindergesetz zu gehorchen.

[Quelle: 50 Jahre Festschrift]

## Zâmfunken

Noemi schläft bei den WiWö!!!

Happy Birthday Kathi!  
Von ???

Danke für den geilen Lagerturm

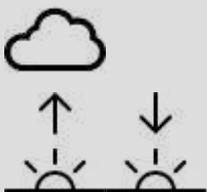
Pfadfinder sind toll!!!!!!

Wir wünschen  
Kathi und David  
alles Herzliche für ihre  
gemeinsame Zukunft.

Today's a wonderful day!  
by Noemi <sup>TM</sup> ©

Liebe GuSp am 17.8. hat Noemi bei uns geschlafen. Es war sehr witzig mit Noemi.  
Von Linda Jobst + Elena Wurm

Liebe Wespen, ich freue mich sehr über eure gestrige Abwesenheit.  
- Bitte so beibehalten



17°C, Stark bewölkt

Sonnenaufgang: 06:00 Uhr  
Sonnenuntergang: 20:15 Uhr

## Speiseplan

Lasst euch überraschen!

Eilmeldung!  
 Eilmeldung!  
 Eilmeldung!  
 Entwarnung

Die GuSp haben sich verrannt!  
 Die GuSp haben sich auf der Karte nicht mehr zurecht gefunden und haben sich mit Google Maps orientiert.  
 Sie haben sich nochmals verrannt!!  
 Die GuSp sind doch noch an ihrem Ziel angekommen!

**Rätselecke**

Ich habe nur ein Angesicht.  
 Es wird erhellt von fremdem Licht.  
 Erhell'ts mich nicht,  
 das fremde Licht,  
 sieht man mich nicht.

Loch an Loch und hält doch!

Alle Tage geh ich aus,  
 bleibe dennoch stets zu Haus.

Ich habe keine Füße  
 und geh doch auf und ab  
 und beiß mich immer tiefer ein,  
 bis ich mich durchgebissen hab.

Kennst du mich  
 so freut es dich;  
 kennst du mich nicht  
 so suche mich nur emsiglich:  
 Du findest mich  
 ganz sicherlich

	2	6			4	9	1	
1	8	5				7		
9	1				6			
	3	8	5					
5		7	9					2
3	7		4					
		2	1	5				8
				2			9	

Lösung zu den Gestrigen Rätseln:  
 Alt; Sarg; Skelet; Hose





# Telegraph

5. Ausgabe

Pfadfindergruppe Linz 2

Mittwoch, 19. August 2015



## CaRos werden wieder sauber

Um Punkt 12 Uhr standen wir in der Eingangshalle des Aquapulcos und schon wenige Minuten später waren wir alle im ganzen Schwimmbad zerstreut. Die Einen rutschten mit Kamikatzte, Twister oder sogar Starlight Express, während sich die Anderen die Zeit mit "dümpfln" vertrieben.

Auf den Liegen im Freien oben wurde dann unsere selbst gemachte Jause verspeist, worauf hin unsere Leiter ein langes Mittagsschläfchen einlegten. Das Beste allerdings kam zum Schluss! Eine ausgiebige heiße Dusche mit duftenden Shampoos.

Danach fühlten wir uns so sauber wie schon lange nicht mehr. Auf dem Heimweg spendierte uns Alex verschiedenste Klatsch-Magazine wie Woman & Co. Den Restlichen Abend genossen wir in der Sonne mit Zeitschriften lesen und Plaudern.

[Theresa, Nicki]

## WiWö auf Rundreise

Heute reisten die WiWö mit ihrer Zeitmaschine zu den Römern. Dann bereisten wir verschiedene Länder und lernten etwas über Kinderrechte.

Am Nachmittag gingen wir wieder in den Wald und spielten Räuber & Gendarm. Zum Abendessen bekamen wir köstliche Strudel und bedanken uns bei Gerlinde für ihre guten Kochkünste auf dem Lager mit einer Kochhaube.



## Die Wetter Ahnung

Anzeichen für gutes Wetter am nächsten Tag  
sind, wenn ...

- ✓ die Berge durch Dunst  
schlecht zu sehen sind.
- ✓ der Morgennebel zu Boden sinkt.
- ✓ sich starker Morgentau gebildet hat.
  - ✓ der Frühnebel sich auflöst.
  - ✓ die Schwalben hoch fliegen.
- ✓ die Frösche angehalten quaken.
  - ✓ die Wolken abends unten  
orange leuchten.
  - ✓ die Kondensstreifen von  
Flugzeugen schnell verschwinden.
- ✓ der Tag heiß und die Nacht kalt ist.
  - ✓ die Spinne ein Netz spinnt.
  - ✓ beständiger hoher Luftdruck.
    - ✓ abends Mückenschwärme  
in der Luft tanzen.
  - ✓ der Rauch von Lagerfeuer  
gut empor steigt.
    - ✓ die Grillen zirpen.
- ✓ wenn du Fledermäuse beim  
Abendflug beobachten kannst.

Anzeichen für schlechtes Wetter am nächsten  
Tag sind, wenn ...

- x die Berge in großer Entfernung sehr  
nah, scheinen und gut zu sehen sind.
- x im Sommer der Morgentau ausbleibt.
  - x wir ein Morgenrot erleben.
  - x die Schwalben tief fliegen.
- x die Kondensstreifen von Flugzeugen  
lange zu sehen sind.
  - x die Fische springen.
  - x stetig fallender Luftdruck.
  - x der Rauch vom Lagerfeuer  
sehr schlecht aufsteigt.
- x manche Blumen die Blüten schließen.
  - x die Sterne stark flimmern.
  - x der Mond einen großen Hof zeigt.
  - x Ameisen völlig chaotisch durch die  
Gegend laufen.

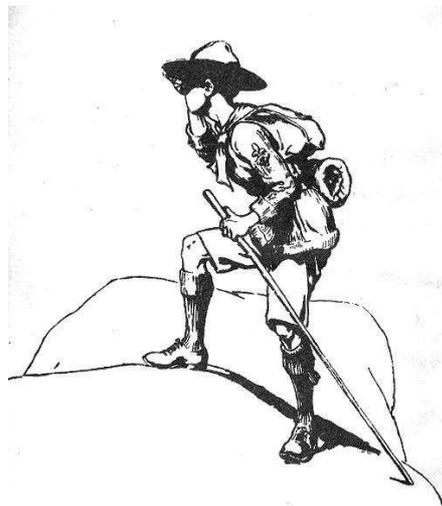
## Auszug aus „Wie man Pfadfinderin und Pfadfinder wird“

### Heiterkeit

Die Ritter legten großes Gewicht darauf, niemals die gute Laune zu verlieren. Übelgelaunt zu sein oder Zorn zu zeigen, hielten sie für unfein.

Kapitän John Smith war selbst der Typus eines heiteren Menschen. Gegen Ende seines Lebens erzählte er zwei Jungen seine Abenteuer, die sie dann in einem Buch niederschrieben. Sie sagten später sie hätten große Mühe gehabt, alles was er sprach zu verstehen, denn er brüllte förmlich vor Lachen während er seine gefährlichen Abenteuer beschrieb. Ganz sicher hätte er nicht die Hälfte der Gefahren überstanden, denen er in seinem Leben zu verschiedenen Zeiten trotzen musste, wenn er nicht ein so heiterer Mensch gewesen wäre. Immer wieder wurde er von seinen Feinden - oft sehr blutrünstigen Feinden! - gefangen genommen; es gelang ihm aber immer wieder, sie durch sein heiteres Wesen zu fesseln und ihre Freundschaft zu gewinnen, so dass sie ihn freiließen oder doch nicht ernsthaft verfolgten, wenn es ihm gelungen war,

ihnen zu entkommen. Jede Arbeit wird, wenn ihr sie fröhlich verrichtet, ein Vergnügen, und wenn ihr fröhlich seid, so macht ihr auch andere Leute froh, was ja auch eine der Pflichten des boy scouts ist. Sir J.M. Barrie schrieb: "Wer ins Leben anderer Sonnenschein trägt, schafft sich auch selbst Freude." Macht andere Menschen glücklich und ihr werdet es auch selbst sein!



Und ich möchte euch ein Geheimnis verraten, wie ihr euch jede Art von Arbeit leicht machen könnt. Ob eure Arbeit in Schulaufgaben besteht oder in Arbeit für euren Chef, ob sie in einer Werkstatt oder in einem Büro geleistet wird, es ist gar keine Kunst, ihrer müde und überdrüssig zu werden. Ihr braucht nur darüber nachzudenken, wie froh ihr sein werdet,

wenn sie endlich vorüber ist, oder wie viel besser es anderen Burschen geht, die nicht zu arbeiten brauchen, dann werdet ihr bestimmt dazu kommen, eure Arbeit zu hassen; sie wird euch eine schwere Last sein, ihr werdet sie schlecht ausführen und es zu nichts bringen. Wenn ihr aber einen anderen Standpunkt einnehmt, wenn ihr euch vorstellt, wozu die Arbeit schließlich führen soll und welchen Nutzen sie euch und denen, für die ihr arbeitet, bringen wird, dann wird sie euch leicht von der Hand gehen, und ihr werdet bald dazu kommen, sie nicht zu hassen, sondern zu lieben; und eure Arbeit wird dabei mit der Zeit immer besser und besser werden. Wenn Ihr euch daran gewöhnt, alles von der heiteren Seite zu sehen, werdet ihr sehr selten in ernsthafte Schwierigkeiten geraten. Wenn eine Schwierigkeit, Ärger, eine Gefahr groß zu sein scheint, wird einer, der klug ist, sich zwingen darüber zu lachen, wobei ich friedlich zugeben muss, dass das am Anfang gar nicht leicht sein wird. Aber im Augenblick, wo ihr wirklich darüber lacht, verschwindet sofort der Großteil der Schwierigkeiten, und ihr werdet ihn dann ganz leicht begegnen können.

[Baden Powell]

# Galerie des Tages



## Workshops

### Vormittag:

- Löffel schnitzen: Lena, Silvia, Birgit, Teresa, Susi
- Feueranzünder + Feuer: Lukas, Thomas, Nici, Silvia, Martin
- Filzen: Elena W., Kilian, Kathi F., Anna, Leonie
- Werkzeug: Erik, Paul A., David, Marco, Raphael
- Erdofen: Paul K., Noemi, Clemens, Elena H., Aminata
- Taschenmesser anfertigen: Tobias, Jenny, Kathi K., Annika, Felix

### Nachmittag:

- Reifen – Parcours und Sportgaudi: Marco, Martin, Paul A., Anna, David
- Brettspiele anfertigen: Lukas, Jenny, Erik, Ylva, Elena W.
- Outdoorküche: Birgit, Elena H., Aminata, Annika, Noemi
- Knoten: Silvia, Tobias, Leonie, Susi, Kilian
- Naturkosmetik: Kathi F., Kathi K., Nici, Teresa, Lena
- Rakete bauen: Raphael, Thomas, Felix, Clemens, Paul K.

## Linz 2 Geschichte

### 1973: Die Mädchen kommen!

Doch nun war es soweit: Während die Buben Linz 2 an die Grenze des Bestehens brachten und nur dank Peter Kerbl und seiner Roverrotte (u.a. mit Günter Schwarz und Martin Steininger) sowie der Wölflingsführung, die durch Roswitha Langthaler und Andrea Neidl (Engelberger)

verstärkt wurde, die Führung sichergestellt war, sproß ab 1973 die Mädchengruppe.

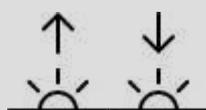
Neben der Gründerin waren Gundl Fuchs (für Ranger), Sabine Taschl (für Caravelles), Andrea Schinko, Helga Miesenböckm Margarete Schopper, Hanni Berndl (Hirsch), (Guides), Irene Tatschl, Evi Heininger und Ulli Schwarz (für Wichtel) ziemlich von Anfang an dabei.

### Linz 11 kommt zu Linz 2!

Mit der 1. Heimstunde vom 10.1.1973 gründete Margarete Schopper die Mädchengruppe von Linz 2. Wenn auch die Mädchengruppe noch jahrelang ein (zu den Buben teilweise spannungsgeladenes) Eigenleben führte, zur "Roverparty" (Mädchenlogbuch) am 3.3.73 waren die Gretl-Mädchen schon eingeladen!



20°C, bewölkt



Sonnenaufgang: 06:02 Uhr  
Sonnenuntergang: 20:13 Uhr

Bericht über den Hike

der Gusp folgt Morgen!

## Zâmfunken

Wir werden es euch schwer machen den Zwergenkönig zu finden!

Vielen, vielen lieben Dank an die coolsten und besten Leiter der Welt, Gassi und Johanna -

(Iris) für die letzten Tage bzw. für dieses Lager. Eure Susi und Kathi F.

## Rätselecke

Ich brauche nicht in den Spiegel zu schauen, um zu wissen wie ich aussehe.

Ich habe ein paar Männer in alle Größen zuhause.

Meine Vorträge sind legendär!

Lösung zu den Gestrigen Rätseln:  
Der Mond; Kette; Schnecke; Säge;  
Des Rätsels Lösung

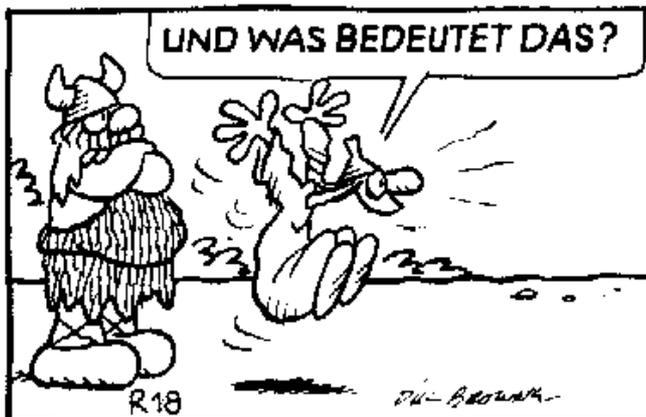
	6	8	7	2				
						6	2	9
	2			5				
	4	7	8					5
6							3	
5					2		7	
				7	9			2
	9				3			
8		4	2			7	9	1

## Witzkiste

Das neue Motto des Schützenvereins: Lernen Sie schießen und treffen sie neue Freunde!

"Da gratuliere ich aber", lächelte die Verkäuferin.  
"Sie sind der erste Kunde, der sich über einen nicht  
aufgegangenen Fallschirm beschwert!"

### Alles eine Frage der Motivation





# Telegraph

6. Ausgabe

Pfadfindergruppe Linz 2

Donnerstag, 20. August 2015



So viel Spaß kann man in 2 Tagen haben

Am Montag dem 17.08 wanderten die GuSp vom Lagerplatz bis nach Odelboding.

In Scheiben fuhren sie mit einem Hunt (dies ist ein Transportfahrzeug für Kohle und Bergleute).

Nach dieser Wanderpause verließen sie sich zwei mal. Doch trotz allem fanden sie den Weg zum Nachtlager. Am Dienstag gingen sie vom Nachtlager in

Odelboding mit einem Abstecher zu einem Aussichtsturm, wo sie ein Schwarm Wespen angriff. Danach gingen wir weiter zur Sommerrodelbahn in Haag am Hausruck. Das Sommerrodeln ob zu zweit oder alleine war das Highlight der zwei Tage

[Susi, David, Kathi F]



## Linz 2 Geschichte

### Heimlösung in Sicht

Der Aufsichtsrat war gleich in seiner ersten Sitzung um die Lösung des Heimproblems bemüht und arbeitete verbissen mit sämtlichen amtlichen Stellen zusammen. Die Idee einer Grundstückspachtung, um darauf eine Baracke aufzustellen, wurde geboren, nachdem keine Räumlichkeiten ausfindig gemacht werden konnten. Die Zeit drängte: Das Heim in der Lederergasse musste bis Ende Mai 1986 geräumt sein. Endlich ein Lichtblick!

„Heimlösung in Sicht“ hieß ein Artikel in unserer Zeitung „Pfadfinderei bei Linz2“. Die großen Bemühungen des Aufsichtsrates hatten sich gelohnt.

Landeshauptmannstellvertreter Possart sagte zu, dass das Land Oberösterreich unserer Gruppe ein Grundstück mit ca. 1000 m<sup>2</sup> verpachtet. Auch die Aufstellung eines Fertig-Holzhauses wurde bewilligt. Den Linz 2-ern fiel ein Stein vom Herzen und ein anderer Stein kam ins Rollen. Die nötigen finanziellen Mittel mussten aufgebracht werden, und die notwendigen Arbeiten sollten wir selbst leisten.

Neben Heimstunden, Lagern und Gruppenaktivitäten (Aktion Osterhase, Ball „Unter dem Zirkuszelt“, Gruppenlager in Haslach) plante die Gruppe einen großen Flohmarkt am April 1987. Im Pfadfinderjahr 86/87 ergab sich ein Wechsel an der Aufsichtsratsspitze. Susanne Eigl übernahm die Funktion Paul Atzwanger, Dipl. Ing. Hans Tekautz, Dietmar Goetzloff und Klaus Ehrenfried kümmerten sich tatkräftig um das Voranschreiten des Heimbaus, und dann war es soweit:

Endlich ein gemeinsames Heim!

[Quelle: 50 Jahre Festschrift]

## Bericht eines Leiternachtwächters

Es ist immer noch finster. Es ist immer noch kalt. Es ist immer noch leicht gruselig und man verspürt immer noch den

gleichen Nervenkitzel beim untersuchen von dunklen Ecken am Waldrand und dem Lauschen der Finsternis. Und Trotzdem bekommt man wieder keinen Überfänger zu Gesicht...

Dafür kann man den Sternenhimmel und ein paar

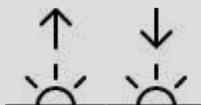
Sternschnuppen genießen. ; - )  
Gute Nacht!

Wünsche euch allen noch ein Schönes und Erlebnisreiches Lager!

[Iris]



18°C, bewölkt  
vielleicht Nieselregen



Sonnenaufgang: 06:03 Uhr  
Sonnenuntergang: 20:11 Uhr

# Workshopwahn!

## Naturkosmetik



## Löffel schnitzen



## Feuer(anzünder)



### Filzen



### Werkzeug



### Erdofen



### Taschenmesser anfertigen



### Reifen - Parcours und Sportgaudi



### Brettspiele anfertigen





## Zämfunken

Liebe Funkbox  
alte Autoreifen, das Spielzeug der  
Zukunft. Damit können wir  
Stopeln, Wettrennen machen,  
darauf klettern, Bälle durchwerfen,  
sich darin Fotografieren lassen, ...

Danke an die scharfe Partie: Paul  
A., David, Erik, Rafael, Marko  
-Rupfi

Folgende Einsatzorganisationen  
werden bei betätigen der Glocke  
alarmiert:

Feuerwehr, Polizei, Rettung,  
\_Bundesheer, Küstenwache,  
Nationalgarde, Pisten dienst,  
Kobra, Fremdenlegion,  
Sandmännchen, Bibi Blocksberg,  
Vega, Mc Giver, Benjamin  
Blümchen, Chuck Noris, MI6,  
Horatio Cane, KGB, die Queen,  
Peter Raab, Aiman Abdallah und  
das Galileo Mysterie Team sowie  
die Biene Maja.

Einen lieben Dank an die besten  
Leiter der Welt. Wir werden euch  
ganz doll vermissen. Die zeit mit  
euch war unvergesslich. Von ganzen  
Herzen an Johanna, Gassi, Iris und  
Felix. Eure zukünftigen Ex-  
GuSpies:

Susi, David, Kathi F., Erik, Neomi

## Rätselecke

Wenn man mich sieht,  
so sieht man mich nicht.  
Sieht man mich nicht,  
so sieht man mich.

Sie schwitzt nicht bei den größten Hitzen,  
doch, wenn es draußen stürmt und  
schneit,  
dann sieht man sie zuweilen schwitzen.

Zwei Löcher hab ich,  
zwei Finger brauch ich.  
So mach ich Langes und Großes klein  
und trenne, was nicht beisammen soll  
sein.

Lösung zu den Gestrigen Rätseln:  
Valentin; Raffi; Roli

2	7							
				9		1	3	
4			5		7			
						3	6	5
		5		7		8		
	4			3			9	
	5		1					9
	6				4			8
8	9	2		5				





## Zeitreise in den Wilden Westen

Bei dieser Zeitreise wurden wir in zwei Gruppen geteilt. Die eine landete bei den Indianern, die andere bei den Cowboys.

"Große Tatze" begrüßte die Indianerbesucher sofort und studierte ein Theaterstück gemeinsam mit ihnen ein. Auch bei den Cowboys wurde überlegt und geprobt. Lieder und Tänze wurden versucht und anschließend die Theaterstücke gegenseitig aufgeführt. Das leckere Mittagessen stärkte uns für einen erneuten Besuch in den Wald, wo wir Räuber und Gendarm spielten.

Abends wurde es dann spannend. Ein ziemlich vergesslicher Indianerhäuptling wollte seinen Schatz mit uns teilen, doch er hatte das Versteck vergessen. Er wusste nur noch, dass er sich als

Merkhilfe eine Schatzkarte gezeichnet hatte. Diese wurde vom Medizinmann in Teilen verwahrt. Jetzt ging es darum, im Waldstück leuchtende Zauberstäbe zu finden und bei den richtigen Waldgeistern die Aufgaben zu lösen. Als Dank erhielten wir Federn, die wir beim Medizinmann gegen Kartenteile eintauschen konnten. Diese führten uns auf die richtige Spur. Der Häuptling konnte sich dann schlussendlich noch genauer erinnern und wir suchten rund um die Feuerstelle dann den Schatz.

Nach dem Aufteilen des Schatzes ging es dann müde ins Bett.





## Hoch hinauf

Um Punkt 11 Uhr stiegen wir in die Gondel der Luisenhöhe, die uns mit ruckartigen Bewegungen nach oben zum Hochseilgarten beförderte.

Dort angekommen schlüpfen wir in das Geschirr, gingen die Sicherheitsregeln durch und kletterten gleich hoch in die Bäume.

Nachdem wir die sechs Stationen inklusive Flying Fox bewältigt hatten aßen wir unsere Sandwiches.

Anschließend schossen wir mit der Rodelbahn ins Tal.

Es viel uns nicht leicht in der Bahn zu bleiben. Ein lustiges Erlebnis war es, den Anderen zuzusehen, wie sie ins Ziel geschossen kamen!

[Teresa]

## Der Lagerrat

Zum Lagerrat treffen sich jeden Tag um 18.00 Uhr Lukas und Elena von den WiWö, Kathi F. und Annika von den GuSp, Lena und Birgit von den CaRo mit Valentin und Raffi von der Lagerleitung. Diese Kids sind Sprachrohre für ihre Stufen.

Gemeinsam wird besprochen, wie es den Kindern und Jugendlichen geht, wie die Stimmung in den Stufen ist und diverse Infos weitergegeben.

Probleme werden angesprochen und Lösungsansätze gesucht. Danke an euch 6, die ihr euch jeden Tag Zeit nehmt!

Auch

Auch die LeiterInnen sind fleißig! Wenn es für die Kinder und Jugendlichen ab in die Schlafsäcke geht, setzen sie sich

zusammen, reflektieren und besprechen diverse Themen, wie Workshops, Ablauf Abbau...



## Games & Crime

Den Vormittags verbrachten die GuSp mit den Zwergenland Games, einem Sportwettkampf mit den üblichen Zwergen Disziplinen wie Lohrenfahrt, reifen rollen, Brettkampf und vor allem mit viel Spaß.

Die glorreiche Gewinnerin der diesjährigen Zwergenland Games war Noemi!

Am Nachmittag ging es weiter Mit Dinner & Crime. Die Bewohner des Märchenlandes hatten etwas schreckliches erlebt: Jemand hatte die 7 Zwerge ermordet!

Es lag allen daran herauszufinden wer der Mörder war, und nach langen Diskussionen stellte sich heraus das es das Rotkäppchen war! Sie hatte ein schlechtes gewissen weil sie Hänsel angestiftet hatte in das Casino der 7 Zwerge zu gehen und ihn somit in tiefe Spielschulden gedrängt hatte.

[Andrej]



# Galerie des Tages



## Ankündigung des letzten Telegraphen

Es war eine ereignisreiche und sehr spaßige Woche. Von Zwergenüberfällen über massenweise toller Workshops bis hin zu Zeitreisen war alles

dabei, und noch viel mehr. Noch ist die Woche nicht vorbei, und es werden noch spannende 2 Tage... aber der Telegraph hat nur mehr eine Ausgabe, nämlich die Morgige. Deswegen eine Bitte an alle Leser:

Schreibt, soviel ihr wollt. Schreibt was euch besonders gefallen hat, eure beste Erinnerung an das Lager bisher. Vergesst die Funkbox nicht! Vielen Dank,

Das Telegraph Team

## Linz 2 Geschichte

Das erste Sommerlager am Schwarzsee

32 Pfadfindergruppen trafen sich am Schwarzsee zum Landeslager von OÖ. Im Juli 1946. Landesfeldmeister Schückbauer veranstaltete es, da viele Gruppen noch zu wenig Lgererfahrung hatten, um ein eigenes Lager abzuhalten. Die amerikanische Besatzungsmacht unterstützte dieses Lager. Die Amerikaner transportierten Zelte, Holz und anderes Material mit Armeelastwagen. Ein weiterer Vorteil war, dass keine Lebensmittelmarken

benötigt wurden, die in jedem Haushalt ohnehin knapp waren.

Auszug aus dem Logbuch

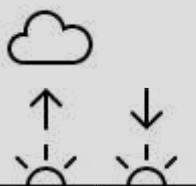
Mit dem Auto unseres Roverführers Holovosky fuhren wir nach Rußbach bei Strobl. Von dort aus gingen wir dann zum Lagerplatz am Schwarzsee. Da es in den ersten Lagertagen sehr stark regnete, erzählte uns der Feldmeister am Abend hie und da ein Geistergeschichtel. Am 3. Lagertag hatten wir eine Meldung über den See zu morsen. Dann trafen wir uns zu einem Knoten- und Naturkundewettbewerb.

Am Abend war ein Lagerfeuer. Auch auf den Besuch des Schafberges und von St. Wolfgang verzichteten wir nicht.

(...)in strömendem Regen kochten wir uns einen Mehlschmarrn. Im Tagraum trafen wir uns dann zum Mahl - der Schmarrn war außen verbrannt, und innen halb roh...

(...)unser viel gerühmter Tisch brach zusammen und hauchte seine arme Seele aus - Gott sei ihr gnädig; das gab eine schöne Bescherung - mitten unter dem Essen

[Quelle: 50 Jahre Festschrift]



20°C, weiterhin bewölkt

Sonnenaufgang: 06:04 Uhr  
Sonnenuntergang: 20:09 Uhr

Start der Jubelfeier: Heute, 19:30

Ehrengäste: Der Elternrat

## Zämfunken

Jenny und Ylva haben  
Brennesselgewächs gemacht.

Ich glaube sie sind gut  
angekommen bei den Open Pots,  
Elena Wurm

---

Gut Pfad!

---

Ich finde Pfadfinderlager  
Toll!!!!!!!!!!!!

---

Liebe CaRo + Leiter! ♡ ♡  
Viel Spaß & Vergnügen noch am  
Lager. Fackelts keine Jurte ab &  
bewacht das Lager gut! ;)

Lg Birgit

---

Die Brennesselchips am 19.  
Mittwoch 2015 waren lecker.

---

Das Pfadfinderlager ist toll,  
wir machen lustige sachen

---

Achtung achtung! Beim läuten  
der Glocke ercheinen zusätzlich  
Bademeister, Bergrettung,  
Spongebob, die Avengers,  
Superman,  
Batman, Catwoman und  
Reporter vom RTL

---

Ich freue mich auf die GuSp!!!

## Rätslecke

Ich kenne ein kleines weißes Haus,  
hat nichts von Fenstern, Türen, Toren.  
Und will, wer drinnen wohnt, heraus,  
so muss er erst die Wand durchbohren.

Gewöhnlich ist sie stumm und Still,  
von selbst sie gar nichts sagen will.

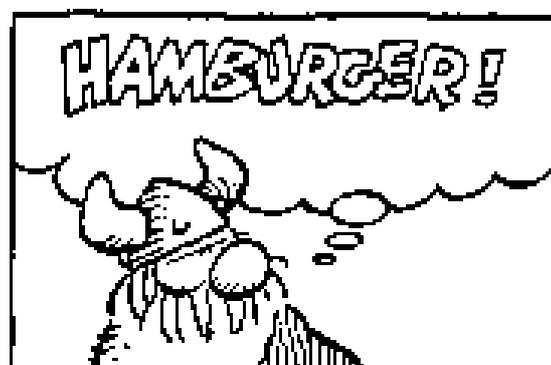
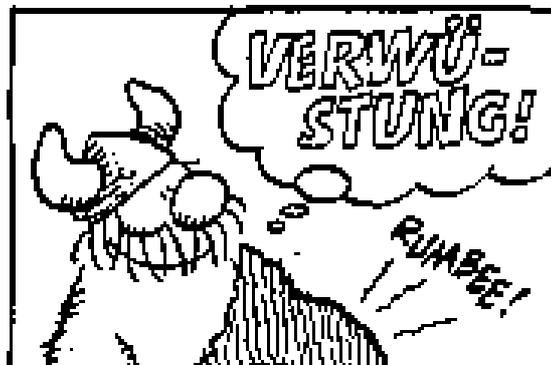
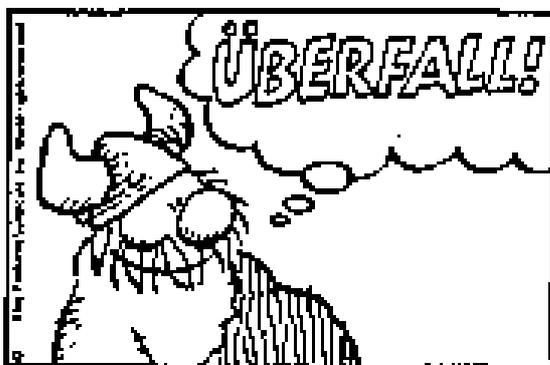
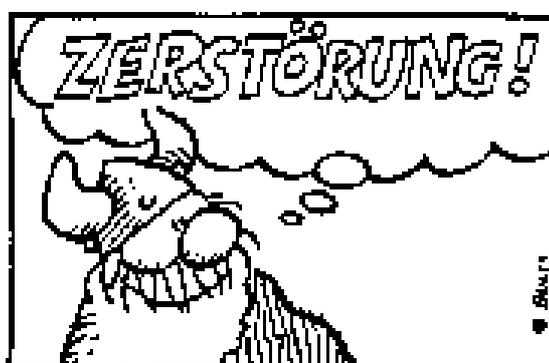
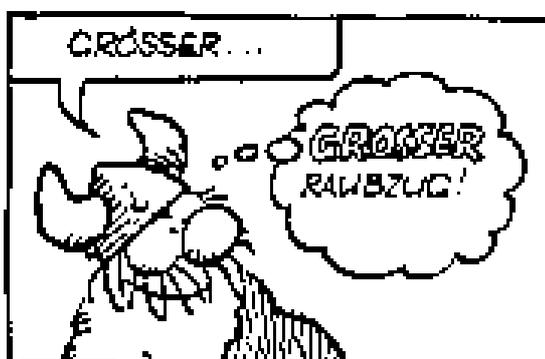
Doch kriegt sie tüchtig Schläge,  
so spricht sie und wird rege!

Ich kenn' ein kleines braunes Tier,  
die Nüsse knackt es mit Begier.  
Es klettert schnell von Ast zu Ast,  
und wenn es springt, dann fliegt es fast.

Hat Arme, aber keine Hände,  
läuft und hat doch keine Füße.

Lösung zu den Gestrigen Rätseln:  
Dunkelheit; Fenster; Schere

	8	9	4	6				
5	7		9	1		6		
1	6	4	7		3	9	5	2
4	1	6			7		3	
								7
7	9		3		1	4		6
8			1	7	4			9
9		1	5	2		7	8	3
6	2		8				1	



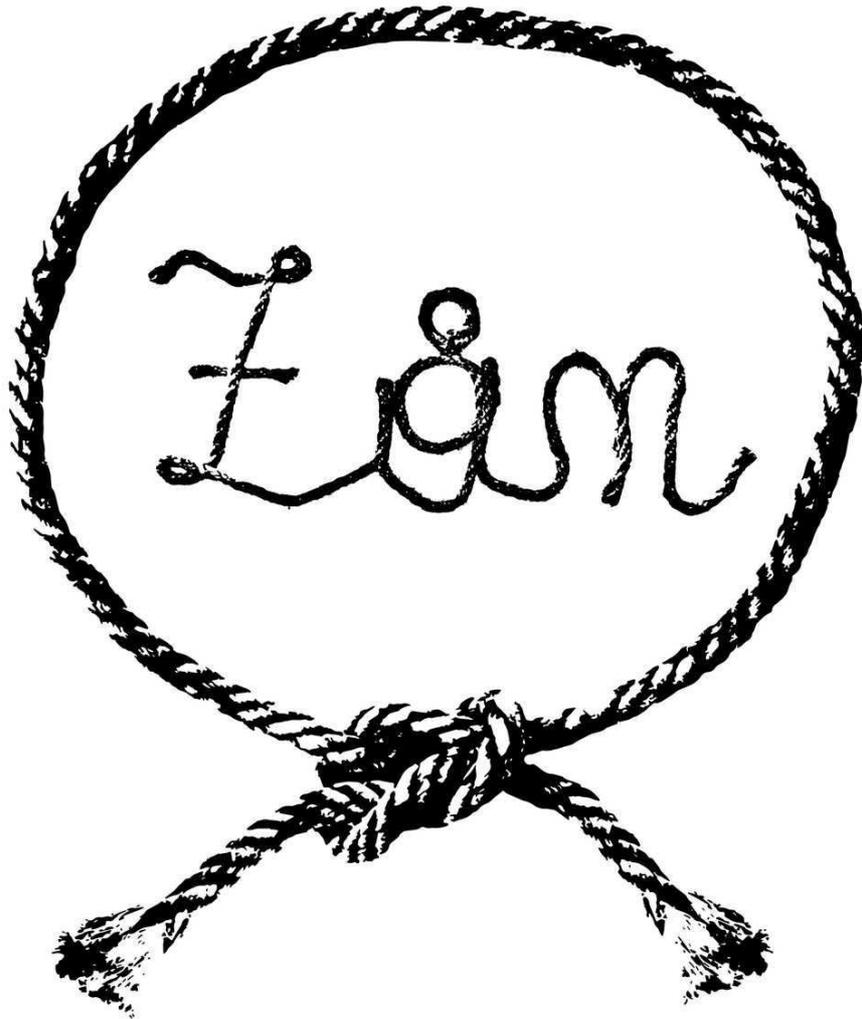


# Telegraph

8. Ausgabe

Pfadfindergruppe Linz 2

Samstag 22. August 2015



Der Telegraph wünscht eine gute  
Heimreise.

## Zeitreise durch die Pfadfindergeschichte

In der Früh trafen wir uns wieder in unserer Zeitmaschine und wurden von einem Geheimagenten überrascht. Dieser gab uns die Aufgabe, möglichst viele Informationen über BiPi zu sammeln.

Dafür erhielten wir eine Wanderkarte und er gab uns einen Zaubertrank um unterwegs zeitreisen zu können.

Wir folgten der Karte und kamen zu einem Stollen. Bei diesem Stollen tauchte plötzlich BiPi's Lehrerin auf, und erzählte uns etwas über seine Kindheit und Jugend. Sie gab uns eine Fahrkarte für unsere weitere Reise nach Indien, wo wir einen General trafen, der mit uns

etwas über BiPi's Militärkarriere plauderte. Auf unserem Weg fanden wir den Bahnhof Scheiben. Zuerst hat uns der nette Herr dort etwas über die Geschichte des Bergbaus erzählt, bevor er noch etwas mit uns sang. Danach fuhren wir mit der Bahn und mit den Draisinen.

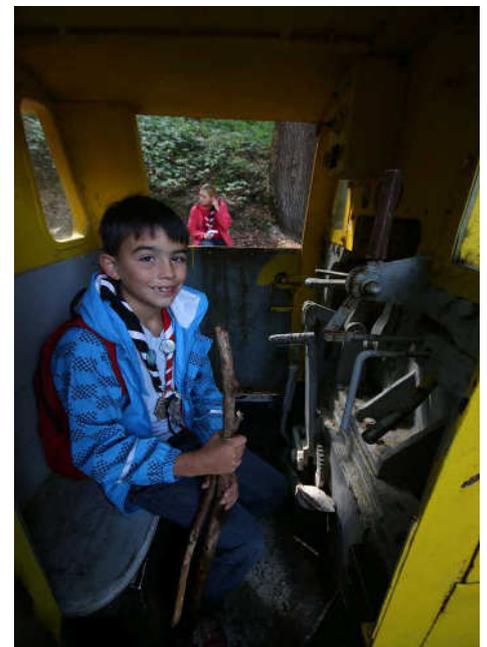


Es war zwar etwas anstrengend, aber ein riesiger Spaß. Am Lagerplatz angekommen trafen wir uns alle nochmals in der Zeitmaschine. Es besuchte uns ein Pfadfinder, der uns noch etwas über die Entstehung der Pfadfinderbewegung erzählte.

Danach kehrte der Agent wieder zurück und forderte die Informationen über Baden Powell ein. Er war mit den Ergebnissen der Erkundungsreise zufrieden und wir konnten zurück in die Gegenwart reisen.

Nun endlich wieder in die Gegenwart zurückgekehrt, hatten wir unsere Friedensmission erfüllt. Da wir sie nicht mehr brauchten, zerstörten wir unsere Zeitmaschine.

[WiWö]



## PAZZA!

Die CaRo revolutionieren die Lagerküche Aus der Motivation heraus Reste zu verwerten standen die CaRo vor einem Haufen Tomaten, Zwiebeln,

Paprika, Mais, Schinken & Salami. Es wären die perfekten Zutaten für Pizza gewesen, nur leider fehlten Pizzateig und Pizzaofen. So entschloss man sich kurzerhand ein neues Gericht zu kreieren und die

kulinarische Landschaft für immer zu verändern. Die Kombination von Pizzazutaten in Pastasauce schuf PAZZA.

Ein legendäres Geschmackserlebnis für groß und klein.



Die Funkbox bedankt sich herzlich und quittiert ihren Dienst.

### Tagesprogramm:

- Frühstück
- Abbau / Aufräumen
- Gemeinsames Mittagessen
- Aufbruch

## Auszüge aus „Wie man Pfadfinderin und Pfadfinder wird“ von Baden Powell

### Guter Laune

Guter Laune kann jeder sein, der es sein will. Sie wird ihm bei jedem denkbaren Spiel helfen, besonders aber in Schwierigkeiten und Gefahren; und oft wird sie ihm die Stellung erhalten, während ein Jähzorniger hinausfliegt und zornig davongeht.

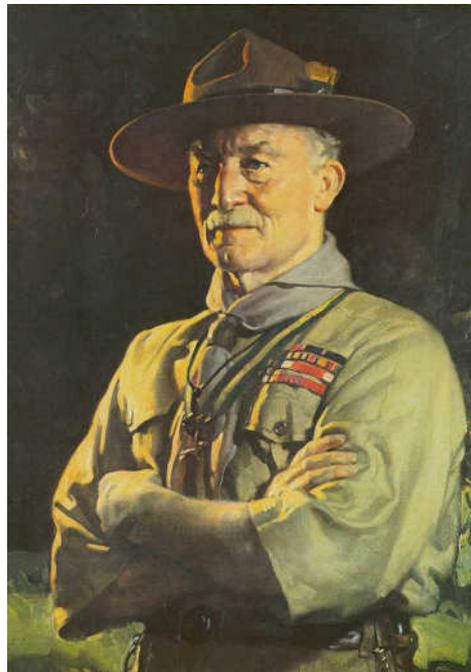
Derbes Reden und Fluchen ist, so wie das Rauchen, meist bei jenen zu finden, die damit beweisen wollen, wie männlich sie sind, obwohl sie in Wirklichkeit dabei nur wie rechte Narren aussehen.

Im Allgemeinen ist ein Mensch der flucht, leicht aus der Fassung zu bringen und verliert in schwierigen Lagen leicht den Kopf.

Man kann sich daher auf ihn wenig verlassen.

Willst du auch in der größten Schwierigkeit gefasst bleiben, so fluche nicht, wenn du einmal besonders geängstigt und aufgeregt oder zornig bist. Zwing dich zu einem Lächeln, und das wird dich im Nu beruhigen.

Kapitän John Smith, der weder rauchte noch fluchte, hatte eine eigene Art, mit Fluchenden umzugehen, die auch von boy scouts aufgegriffen wurde.



In seinem Tagebuch erzählt er:

Beim Baumfällen bekamen seine der Arbeit noch ungewohnten Leute schmerzhaft Blasen an den Händen, so daß bei fast jedem dritten Axtschlag ein lauter Fluch das Geräusch der Schläge übertönte.

Um dem abzuweichen, ließ Smith jeden Fluch genau notieren; m Abend ließ er den Schuldigen für jeden Fluch eine Kanne Wasser in den Ärmel schütten, wodurch sie so gründlich gewaschen wurde, daß eine Woche lang kaum mehr ein Fluch zu hören war.

Der Wahlspruch der Pfadfinder lautet: **ALLZEIT BEREIT!**

Er besagt, dass du geistig und körperlich jederzeit bereit bist, deine Pflicht zu erfüllen. **G e i s t i g** "allzeit bereit" bist du, wenn du dich so weit in der Hand hast, dass du jedem Befehl gehorchst und auch jeden Unfall oder Vorfall, der sich ereignen könnte im Vorhinein gründlich überdacht hast und daher verstehst und auch gewillt bist, im richtigen Augenblick das Richtige zu tun.

**K ö r p e r l i c h** "allzeit bereit" bist du, wenn du dich stark, gelenkig und fähig erhältst, im Augenblick das Richtige zu tun, und es dann auch wirklich tust.



## Überstellung und Lagerabschluss

Großes Feuer – STOPP - Erdhuhn trotzdem nicht fertig – STOPP – Lagerfeuer – STOPP -  
Brandstempel verteilt – STOPP - gemeinsames Singen – STOPP - Leckerer Jubiläumssessen -  
STOPP - Salbungsvolle Überstellungsworte – STOPP - Verabschiedung in den Stufen – STOPP -  
Überstellung STOPP - 70 Jahre Fackelbild – STOPP - Good Night Scouts – STOPP -  
Übernachtung in der neuen Stufe – STOPP



## Linz 2 Geschichte

### Hilfsprojekte in Rumänien

Politische Umbrüche in Rumänien veranlassten 1990 Pfadfinder/innen in Oberösterreich und Tirol das Hilfsprojekt OBTIR ins Leben zu rufen. Hilfstransporte wurden nach Hermannstadt und Alba Julia organisiert. Otto Hirsch, Franz Stelmüller (Mecki) und Christoph Wurm begleiteten persönlich diese Transporte. Schließlich entschloss man sich zu einer Partnerschaft mit dem Behindertenheim Coltesti

(50 km von Alba Julia) in gemeinsamer Arbeit mit der Caritas. Initiator Otto Hirsch sah darin nicht nur die Aufgabe eines Zahlscheins, sondern viel mehr die Hinführung zu einem selbstständig, selbstverwalteten Heimbetrieb. Österreichische Fachleute mit pädagogischer, medizinischer und handwerklicher Ausbildung leisteten Aufbauhilfe für lebenswerte und menschenwürdige Bedingungen in Coltesti. 1991 stand das Gartenfest unter dem Motto "Schweineerei bei Linz 2"

(Spanferkel braten) und war eine erfolgreiche Benefizveranstaltung für Coltesti.

Seit Dezember 1991 beteiligen sich die Linz 2-er beim jährlichen Weihnachtsmarkt der Gilde Grün-Gold mit einem Kunstbasar. Diese Einrichtung, die uns finanziell sehr unterstützt, verdanken wir der Familie Eigl, die uns großzügig Bilder zum Verkauf spendet.

[Quelle: 50 Jahre Festschrift]

## Hilfsprojekt Ukraine

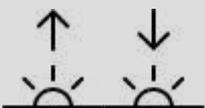
Die täglichen Meldungen aus der Ukraine sind weniger geworden, die Regierung ist mit der Versorgung der Bevölkerung immer noch überfordert. Nach sehr intensiven Vorbereitungen ist es kommende Woche endlich so weit. Johanna, Boni, Rupfi und Michi brechen Montag morgen nach Kiev auf, um 2 Busse mit Kleidung und Spielsachen für das Waisenhaus für sehbehinderte Kinder und Jugendliche zu liefern.

Neben den Sachspenden war es uns auch möglich die Finanzierung der Dachreparatur der Mädchenunterkunft zu organisieren. Wir hoffen, dass die Aktion gut ankommt und möglichst vielen Kindern davon geholfen ist. Die Gruppe versucht auch zukünftig Menschen in Notlagen oder Ausnahmesituationen zu helfen.

[Andreas]



22C, leicht bewölkt



Sonnenaufgang: 06:06 Uhr  
Sonnenuntergang: 20:07 Uhr

### Zãm Regional!

Unser Brot kam vom Bäcker, unsere Milch und die Eier vom Bauern nebenan und das Fleisch aus der Fleischerei Sturmair.

## Z&amfunken

Wuff Wuff!  
Lucy

Treffen sich 2 Muffins im  
Ofen. Der eine: "Hi!"  
Der andere Muffin: "Hilfe,  
Hilfe! Ein sprechender  
Muffin!"

**VIELEN DANK** allen  
Kindern, Jugendlichen,  
MitarbeiterInnen und  
LeiterInnen **FÜR DAS  
TOLLE LAGER!**  
-Raffi, Valentin  
(Lagerleitung)

Achtung an alle Eltern, eure  
Kinder kommen heim!  
Ankunft um 16 Uhr am  
Bahnhof. Zeckenkontrolle  
erforderlich, Waschmaschinen  
vorbereiten!

Vielen Dank für die tollen  
Beiträge, ob in der Funkbox,  
oder die Berichte der Stufen.  
Ohne sie wäre der Telegraph  
nicht halb so voll geworden. -  
Andrej

...  
Sam

Freitag Nachmittag  
angekommen – eingetaucht  
ins Lagerleben – Alles ist  
schon ein bisschen im  
Aufbruch, Zelte werden  
abgebaut, es wird schon  
fleißig aufgeräumt – trotzdem  
ist es schön für kurze Zeit  
dabei zu sein! Danke für die  
Einladung!  
-Wilbirg (ER)

Gute Besserung Birgit!  
-Lager

## R&atselecke

Welche Uhr ist gut gemacht,  
aber nutzt nicht in der Nacht?

Immer muss ich gehen,  
niemals darf ich stehen,  
darf weder zu langsam  
noch zu schnell mich drehen.

Kaum gesprochen, schon gebrochen!

Sagt heute, wenn ihr wisst,  
was morgen gestern ist.

Wer mich beißt, den beiß ich wieder,  
mach ihm nass die Augenlider.

Was ist kalt und was ist heiß,  
was ist hart und was ist weich,  
was ist eng und was ist weit,  
was ist rot und was ist Fleisch?

2			3	1				
		4					9	
						5		
								8
3	1							
			2		8	6		
					4			
								3
	7			5	9			

Lösung zu den Gestrigen R&atseeln:  
Ei; Trommel; Eichhörnchen; Der Fluss

